

Franz Schillingen.  
Jünkerath  
Hauptstr.14

Jünkerath, den 15. Oktober 1926.  
(Eifel)

An das

Mitglied des Preuss. Landtages  
Herrn Reg. Dir. Dr. Hess

B e r l i n

Sehr geehrter Herr Abgeordneter!

Ich gestatte mir, Ihnen im Auftrage einer grossen Zahl Bürger Jünkerath und Wählern Ihrer Partei nachstehendes zu unterbreiten mit der Bitte, sich für unseren Ort bei den zuständigen Stellen, u.a. dem preuss. Innenministerium in Berlin einzusetzen.

Jünkerath ist ein geschlossener Ort von ca. 900 Einwohnern, Schnellzugstation der Strecke Köln-Trier. In Wirklichkeit gibt es aber gar keinen Ort Jünkerath weil er in 4 Teile zerrissen ist die alle verschiedenen ländlichen Stammgemeinden angehören, während die eigentliche Ortsbevölkerung, aus Eisenbahnbeamten und Angehörigen industrieller Betriebe bestehend, mehr städtischen Charakters ist. Ausserdem gehören diese 4 Stammgemeinden wieder zu verschiedenen Bürgermeistereien und Kreisen. Die Folgen dieser wohl einzigartigen Zerrissenheit sind eine grosse Hemmung in der Ganzen Ortsentwicklung, zahllose Schreierereien mit den Behörden, Kompetenzstreitigkeiten derselben unter sich, ein mehrfaches an Arbeits u. Schreibaufwand und damit zusammenhängende Schädigungen der Bürgerschaft. Ichverweise diesbezi. auch noch auf beiliegende Artikel in der Presse, in denen sich der Unmut der Bevölkerung Luft macht. Seit langen Jahren besteht der Wunsch der Bürger, diese Zustände durch eine Zusammenfassung der 4 Ortsteile zu einer neuen eigenen Gemeinde in einem Kreise zu beseitigen.

b.w.



Trotzdem endlich die Pläne fertig sind und der Regierung in Trier vorliegen hört und sieht man seit langer Zeit nichts mehr von dieser für unseren Ort so brennenden Angelegenheit. An Schreiben und persönlichem Vorsprechen bei der Regierung haben wir es nicht fehlen lassen.

Wir können keinen Grund finden, dass die Regierung diese wichtige Angelegenheit einfach so auf sich beruhen lässt und möchten Sie bitten, sich der Sache anzunehmen und bei den obersten zuständigen oder sonst Ihnen geeignet erscheinender Stelle dahin zu wirken, dass von Berlin aus die Trierer Regierung angewiesen wird, die Sache zu bearbeiten, damit diese geschilderten, nun schon jahrzehntelange bestehenden Zustände einmal geändert werden.

Für eine Mitteilung über den Erfolg Ihrer Bemühungen wäre ich sehr dankbar damit ich den Bürgern Auskunft geben kann.

Mit vorzüglicher Hochachtung!

2 Zeitungsausschnitte.

Ein gleiches Schreiben haben wir an die Abgeordneten Ihrer Partei die Herren Pfarrer Dr. Eismann aus Wittlich  
Dreher Albert Schmidt " Konz  
Kaufmann Otto Gerig " Köln gesandt.